

24./IX 1917

86

Schlussprüfung der III. land- und forstwirtschaftlichen Kriegsinvalidenkurse an der n.-ö. Landeswinterschule für Landwirtschaft in Tulln. Am 21. d. fand an der n.-ö. Landeswinterschule für Landwirtschaft in Tulln die Schlussprüfung der III. sechsmonatlichen Fortbildungskurse für Kriegsinvaliden statt. Hierzu hatten sich eingefunden: Landesrat Dr. Kastner, Statthaltereirat Dr. v. Vitaz, Oberst Herkner, der Lehrkörper. Nach der Begrüßungsansprache wurden von 8 bis 12 Uhr vormittags die Kursteilnehmer in den einzelnen Lehrgegenständen geprüft, worauf Direktor Weisteiner dem Lehrkörper dankte und die Kursteilnehmer zur Erfüllung der künftigen Berufspflichten in der durch die Schule erreichten Lebensstellung ermahnte. Landesrat Dr. Kastner sprach sodann in Vertretung des Landesauschusspräsidenten Mayer dem Direktor die Anerkennung und dem Lehrkörper den Dank des niederösterreich. Landesauschusses für erfolgreiches Wirken im Dienste der Kriegsinvalidenfürsorge aus. Mit dieser eindrucksvollen Prüfung hat die Landesbehörde Niederösterreichs an seinen landwirtschaftlichen Lehranstalten den 52. Kriegsinvalidenkurs geschlossen. In jedem dieser Kurse waren durchschnittlich 25 Teilnehmer. Die große Zahl der bereits ausgebildeten und untergebrachten Kriegsinvaliden zeigt die Bedeutung der Kriegsinvalidenfürsorge des n.-ö. Landesauschusses im Interesse der Landwirtschaft. Statthaltereirat Dr. v. Vitaz begründete die Notwendigkeit der sachlichen Ausbildung der ländlichen Bevölkerung und würdigte die segensreichen Einrichtungen zur beruflichen Ausbildung unserer Kriegsinvaliden. Oberst Herkner sprach im Namen des Militärs dem Direktor und den übrigen Herren des Lehrkörpers den Dank für die ausgezeichneten Erfolge aus. Kursteilnehmer Pojar dankte in warmen Worten dem Direktor und dem Lehrkörper, den Militärkommandos, dem Zweigverein vom „Roten Kreuz“, der k. k. Bezirkshauptmannschaft, der Gemeinde Tulln und den Redaktionen mehrerer Zeitschriften für das Entgegenkommen. Abg. Pinggera bemerkte, daß jeden Volksfreund die Tatsache erfreuen muß, daß die hiesige Anstalt wieder Helden, die für die Heimat ihre wohlgewachsenen Glieder geopfert haben, einen Platz im Wirtschaftselben verschafft hat.